

ABENTEUER AM SONNTAG, 28. Februar 2021

Vor fünf Wochen hatte ich eine überraschende Begegnung. Ich war auf dem Rückweg und ganz nah an der eingezäunten Station der Wasserversorgung. Da sah ich einen Vogel am Zaun entlanglaufen. Es war ein Fasan. Er hörte mich und lief ganz schnell und verschwand unter dem Zaun. Ich hatte ihn nur kurz gesehen. Aber ich war mir sicher: es war ein Fasan. Noch nie hatte ich bei uns einen Fasanen gesehen. Die nächsten Wochen ging ich immer ganz langsam, wenn ich in die Nähe der Wasserstation kam. Der Fasan ist sehr scheu. Ich habe ihn nicht wiedergesehen. Als wieder Schnee lag, habe ich Vogelspuren gesehen. Genau da, wo er unter dem Zaun durchgerannt war. Letzte Woche war der Schnee



wieder weg. Und ich schaute durch den Zaun. Da waren zwei Vögel auf der anderen Seite. Durch mein Fernglas konnte ich es gut sehen: Fasanen! Ich konnte ein Foto machen. Wenn du genau hinschaust, dann siehst du die beiden Vögel.



Jetzt musste ich ganz vorsichtig sein. Sehr langsam ging ich den Zaun entlang. Ganz vorsichtig ums Eck.

Da konnte ich die zwei sehen. Sie waren ganz auf der anderen Seite angekommen. Wie in Zeitlupe ging ich auf sie zu. Jetzt

keine rasche Bewegung. Sie kamen in meine Richtung. Ich blieb stehen. In der leuchtenden Sonne glänzten ihre Federn wie Kupfer. Ich freute mich sehr. Dann duckte sich der eine unter dem Zaun durch und lief ins Gebüsch. Der andere flog hoch, über den Zaun, und verschwand auch im Gebüsch. Jetzt erst merkte ich, dass ich die Luft angehalten hatte. Eine halbe Stunde war ich in der Nähe der Fasanen gewesen. Mein Herz klopfte. Ich habe mich sehr gefreut, dass ich die zwei so nah sehen konnte. Auf den Fotos sieht man sie kaum. Aber wenn ich die Fotos anschau, dann erinnere ich mich, wie sie in echt ausgeschaut haben. Und ich merke, wie ich lächle und mich freue.



Manchmal passiert etwas Besonderes. Du freust dich sehr. Und dann ist es vorbei. Du kannst es nicht festhalten. Es war etwas Besonderes. Du erzählst es anderen. Du willst, dass sie spüren, wie es für dich war. Sie werden an deiner Stimme merken, dass es etwas ganz Besonderes für dich war. Sie werden es an deinem Gesicht sehen.

Beim Erzählen wird es auch für dich wieder lebendig.

Manche Geschichten bleiben für eine lange Zeit. Manche werden aufgeschrieben.

Hast du schon einmal etwas aufgeschrieben, was für dich besonders war?

In der Geschichte aus dem Markusevangelium geht es heute um etwas sehr Besonderes. Wir springen vom Kapitel 1 ins Kapitel 9. Die Jünger haben schon einiges mit Jesus erlebt. Sie sind weit herumgekommen. Sie sind vielen Menschen begegnet. Jesus hat vielen geholfen. Jesus hat viel von Gott erzählt. Viele Menschen wollten mehr von Jesus wissen. Andere haben mit ihm gestritten. Die Jünger glauben, dass Jesus von Gott geschickt ist. Jesus will ihnen erklären, was es bedeutet, wenn sie weiter bei ihm bleiben und mit ihm gehen.

Jesus nimmt Petrus, Jakobus und Johannes mit auf einen hohen Berg. Nur sie alleine. Und dort passiert etwas Besonderes.

Die Kleider von Jesus werden strahlend weiß. So wie niemand Kleider weiß machen kann. Und plötzlich waren da Elija und Moses und sie redeten mit Jesus.

Petrus sagt: Jesus, es ist gut, dass wir da sind. Wir werden drei Hütten machen. Für jeden eine Hütte!

Eine Hütte baut man, wenn man wo bleiben will. Aber darum geht es gar nicht. Es ist plötzlich eine Wolke da.

Aus der Wolke spricht eine Stimme:

Dieser ist mein geliebter Sohn. Auf ihn sollt ihr hören.

Als sich die Jünger umschauen, sind sie wieder allein mit Jesus.

Als sie den Berg wieder hinuntersteigen, sagt Jesus zu ihnen:

Erzählt niemand davon, was ihr jetzt gesehen habt – bis der Menschensohn von den Toten auferstanden ist.

Dieses Wort beschäftigte sie. Und sie fragten einander:

Was ist das „von den Toten auferstehen“?

In diesen Wochen gehen wir auf Ostern zu. An Ostern feiern wir die Auferstehung von Jesus. Wir feiern, dass Gottes Liebe stärker ist als der Tod.

Wir feiern, dass Gott uns dieses Leben mit ihm schenkt.

Gott möchte, dass wir ganz lebendig sind.

Manchmal fühlen wir uns aber nicht so lebendig.

Was ist das „von den Toten auferstehen“? Vielleicht redet ihr miteinander darüber?

Vielleicht magst du diese Woche besonders hinschauen, wann du ganz lebendig bist?

Wo merkst du diese Lebenskraft?

Was hilft dir, wenn du niedergeschlagen bist? Was hilft dir, wenn du wenig Kraft hast?

Vielleicht redet ihr miteinander darüber.

Die Geschichten von Moses findest du in der Bibel im Buch Exodus. Im Kapitel 3 ist die Geschichte, wo er Gott begegnet. Kennst du sie?

Auch von Elija gibt es spannende Geschichten. Du findest sie in der Bibel im ersten Buch der Könige ab Kapitel 17. Ganz besonders ist seine Begegnung mit Gott am Berg Horeb im Kapitel 19.